

## **Neue Steuerreform in Kroatien ab dem 01.01.2017**

**Zagreb, 16. Dezember 2016** – Bereits auf ihrer ersten Kabinettsitzung hat die neue Regierung die Eckpunkte einer grundlegenden Steuerreform vorgestellt. Im November wurden dem kroatischen Parlament 15 entsprechende Gesetze zur Steuerreform vorgelegt, die Mitte Dezember offiziell beschlossen wurden, womit die Anwendung ab dem 01.01.2017 damit verpflichtend ist.

Durch diese erste Reform in einer ganzen Reihe von anstehenden Reformen soll die Belastung der Steuerzahler vermindert, gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der kroatischen Wirtschaft sowie die steuerrechtliche Sicherheit und Berechenbarkeit verbessert werden.

Zu den wichtigsten Maßnahmen der Steuerreform gehören die Senkung der Körperschaft- und der Einkommensteuer ab 2017 sowie der Mehrwertsteuer hauptsächlich ab 2018. Das Steuersystem soll insgesamt vereinfacht werden.

Der allgemeine Körperschaftsteuersatz wird von derzeit 20 % auf 18 % gesenkt, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens in der Region verbessert werden soll. Für kleine Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 3 Mio. Kuna (knapp 400.000 Euro), Landwirte und Handwerker ist der Steuersatz sogar auf 12% reduziert worden.

Eine Reform gibt es auch bei der Mehrwertsteuer. Kroatien hat mit 25 % den zweithöchsten Mehrwertsteuersatz in der EU. Die Mehrwertsteuer wird ab Januar 2017 für ausgewählte Waren und Dienstleistungen, darunter für Agrarrohstoffe, Elektroenergie und Müllabfuhr, von 25 % auf 13 % reduziert. Zudem wird der bisher reduzierte Mehrwertsteuersatz für Dienstleistungen in der Gastronomie und Zucker von derzeit 13 % auf 25 % angehoben. In der anfänglichen Diskussion waren von dieser Änderung auch touristische Dienstleistungen im Sinne von UnterkunftsKapazitäten betroffen, dies hat jedoch zu Befürchtungen und zur Unzufriedenheit im Tourismussektor geführt, da relevante Verbände und Hoteliers Einbußen bei der Wettbewerbsfähigkeit des Landes durch Preissteigerungen und letztendlich weniger Einnahmen befürchteten. Daher gilt für Touristenunterkünfte weiterhin der verminderte Mehrwertsteuersatz von 13 %.

Ab 2018 soll dann der Mehrwertsteuerregelsatz von derzeit 25% auf 24% und der ermäßigte Satz von 13% auf 12% gesenkt werden.

Ab dem 01.01.2017 gilt auch eine neue Staffelung der Einkommenssteuersätze. Die niedrigste Stufe von 12 % wurde aufgehoben. Dafür wurde ein Steuersatz von 24 % auf die Steuergrundlage von 0 bis 17.500,00 Kuna eingeführt. Über 17.500,00 Kuna wird sich der Einkommenssteuersatz auf 36 % belaufen.

Zudem wurde der steuerfreie Grundfreibetrag von 2.600,00 Kuna auf 3.800,00 Kuna angehoben.

Außerdem wird der derzeitige Steuersatz für die Besteuerung von Immobiliengeschäften von 5 % auf 4 % gesenkt und die Steuerbefreiung beim Kauf einer Immobilie für den Eigenbedarf entfällt. Zudem gibt es einige Änderungen auch bei Verbrauchsteuern.

Die Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer bietet deutschen Unternehmen maßgeschneiderte Dienstleistungen im Bereich Recht & Steuern, die von der Fiskalvertretung und Mehrwertsteuerrückerstattung über die Buchhaltung und Lohnbuchhaltung bis zur Unterstützung bei der Firmengründung gehen.

Bei Fragen zu unserem Dienstleistungsangebot steht Frau Renata Benović, Leiterin der Finanzabteilung der AHK Kroatien, gerne zur Verfügung.

#### **Kontakt:**

Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer (AHK Kroatien)

Renata Benović

E-Mail: [renata.benovic@ahk.hr](mailto:renata.benovic@ahk.hr)

Tel.: +385 1 6311 629

Web: [kroatien.ahk.de](http://kroatien.ahk.de)

**Über die AHK Kroatien:** Die Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer ist Teil eines weltumspannenden Netzes von 130 Auslandshandelskammern und Delegationen der deutschen Wirtschaft in 90 Ländern. Seit der Gründung im Jahr 2003 bietet die AHK Kroatien ein Netzwerk von aktuell über 380 registrierten Unternehmen aus deutschen, kroatischen und internationalen Geschäftskreisen und zahlreiche interessante Dienstleistungen für Mitglieder und Nichtmitglieder. Dabei unterstützt sie den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und kroatischen Unternehmen und setzt sich bei Politik und Verwaltung für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Kroatien ein.